

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Hieronymus Wiegleb an August Hermann Francke.

Wiegleb, Johann Hieronymus

Gotha, 10.05.1692

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 243 : 4

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Seig und freundlichheit von Christo
Ihrer
Lieben Bruder, Gott geliebtes Litz, und brüder
Denn des Erbes, Gottes!

Ihr seid in Hall, aber kommt nicht an mich. ein könnt
ich dem über ein Litz bringe. Denn wird ob Ihm
an solch gesättigt und Verführung des Herrn nicht er
mangeln, daß sie nicht wird ein Kostel sein können müssen
und Litz haben. Ich glaube ob auch Ihm, Lieber Bruder,
und frage ob auch gerne in der Liebe, und will auch aus
Lieber di' Ihm nicht beschwerlich sein, und Ihm nicht
manch, nur Litz ist, u. wolle mir tieflichlich durch die
Anders, Litz, ohne Bewußt, damit sie Thats auch
gestärkt werde, Thats gelogenheit habe Gott die grüßen
über einig bringe, und über einig Litz, und über
Litz Litz durch die Litz. Doch geteilt ob mir
Litz noch wolle in der gnade und Liebe Christi, die mir
noch immer Kraft und mich sich erwidern in einem
Stoße giebet, daß sie dann ermannet werde, und
Dinge. die Litz aber sein ohne Will, und werde
sie noch, daß sie in der Jugend nicht bin, Litz sie
mich mit Fried, ob sie mich gleich in Litz Litz
Litz in singularität. Ich hoffe aber, wenn mich
Gott stärkt und mich mund vorst aufstehen wird dem
Lobe sein, und ob andres kommen. In dem Jahr,

und Ihre nachgefallene und bevor mich (Carminel & Gell
auf Bitte, den Sie mich) zur Feinschneidung und fleißl. Lytter,
und gebe mir gnade und mit Gedulden, sanfft = und do
müthigen Lutz, die nachfolte Tadelung. Dinstag beruhte
auf, das ich mir sehrer orationem gefelch in Gymna
sic in conspectu Praecuram, welche aber so gefelch,
das sie gefaget, in die Lütze eben Lutz, das
sie mich besuch, Universitäts und alle unter
so wolte, ob er ob, als wenn ein klein
männlein wäre, und wolte die ganze Lütze,
und gebäude mit seine schulter fassen, und über
sich fütze, dinstag. D. Sagittarij hat die
oratione die sich genommen, wenn er sie mir ein
abschiede sampt seiner judicio, welche er drin
ber selch will, mich er faget, will sie die
Ihre, und Herr D. Breitlauch und Herr
Brückner, dem ich sie versprochen, die
sich. Er hat Herr Brückner Lutz. grüß
sich und ob Ihre sagen. Herr D. Breitlauch
hat gedachte sampt grüße & empfangen, und
sage, ich wolle ganze fleißig mich Ihre und auf
die die, tadel Lutz, das dinstag, mich
Ihre dem die. D. Sagittarij kommt mich
sich er will, from und dinstag der
konnte auf mit Peterlen Lutz, und da

in Ihre wiederfind, was er böse ist mir.
hat mir auch geboten, in müße nicht so
freig sein, sondern submitte gehen. Aber auf
den die gewisse sind. Dabam Götter
D. is May 1872.

P. S.

In Liebe von M. Coburn,
M. Vockert, M. Meyer,
dem in der die Liste in
Liedern grüßen.
Diesen über einen von Amold
und in den in Liebe grüßen
und mir.

Herrn
Joh. M. August Herrmann
Franciden
Professori Lingvarum Orient.
Publico
Pastori et Glauchenf.
Lortzlin geliebte und werthe Freunde
& amici. Hall.

